

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1924/25

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

[illegible][illegible]

三

Mann, Erika, Schauspielerin, Journalistin, Schriftstellerin (1905-1969). Eigenh. Brief mit U. O.O., 1924/25. 4°. 2 Seiten.

€,-

An Pamela Wedekind: "Liebe so geliebte Pamela! Ich bin so glücklich über Deinen Brief, sei sehr bedankt dafür! Weißt Du, ich bin sogar ein furchtbarer Verfolgungswahnsinnling und grüble mir immer gleich so schlimme Sachen zurecht, aber ich habe wirklich nichts zu lachen dabei, sodaß Du Dich bitte nicht darüber ärgern sollst. Darfst auch ruhig (ruhig nicht, aber immerhin) kleine ferne Briefschaften unterhalten. Du ahnst nicht, wie froh ich wäre, wenn Du auf ein wenig herkömmst. Das mit der Gilde ist nicht so schlimm, ich könnte schon einen Weg, denk ich, beisteuern. Komm doch bitte, auf ein paar Tage wird man Dich schon loslassen. Aber andererseits bin ich ein vollkommenes Klageweib geworden und mit Recht. Ich liege immer noch darnieder, habe einen säuischen Bronchialkatarrh und gestern hat man mir auch noch an meinen Humpelfuß herumgeschnitten. Ei, es tat fürchterlich weh und überhaupt werde ich nachgerade toll vor Zorn bei dem Gedanken, daß ich auch seit dem Sommer einen ganz gesunden Tag eigentlich nicht verzeichnen kann. So ekelhaft! Aber alles wäre nicht so schlimm, wenn Du im Lande wärst, liebe Spinne. Und wie geht es Dir? Und was machst Du in deinem Fall, Lungenpest? Sei vernünftig, ruf E hohl vom Totenbett her, sei gescheit, lebe, wie Du, wenn Du stirbst wünschen wirst, gelebt zu haben! Das mit der Alma wäre eine Pracht. Und Intriguen macht man sogar gegen mich, die ich doch gewiß harmlos und sehr zu bemitleiden bin. Das Lieschen aus dem Volke spiele ich auch nicht. Mit drei Proben hätte ich es machen müssen und da sie mir noch nicht einmal aufnehmend liegt und doch viel für mich davon abgehängt hätte (schlechtes Deutsch - Krankheitsdeutsch) ließ ich es lieber. Also immer nur die Ina und das Gekicher. Aber im Februar, ungefähr, will ich weg von hier, nach Strahlsund (schrieb schon an den l. Regierungspräsidenten) Ich glaube, daß ich nur, wenn ich viel spiele und weiß, daß es nichts macht, wenn ich schlecht bin, weiter kommen kann. Ja? Wird Hartung in Köln bleiben? Blöde, daß ich ihm jetzt nicht vorsprechen kann. Aber Köln wäre auch jetzt noch zu gut für mich. Theon sehen wir oft, ich glaube wir haben ihn jetzt, was das leidige Sparen anbelangt, über den Berg! Mit Sylvia korrespondiert er [...] und außerdem rät er mir immer so richtig von Dir ab, und sagt, mit Damenstimme, ich würde noch viel Kummer mit Dir haben. Siehst Du? Ritter hat den Brief bekommen (ei, weißt Du noch, als ich euch überraschte?) und schreibt bald - Eva ist nach Paris gereist und ich habe eine Complete gemacht, - es ist eigentlich direkt eine Complesse! Das Dickicht war eine schöne Aufführung (Kortner-[...]) aber das Stück mag ich nicht und es war kein kluger Griff von Engel. E's Lebensziel: Skat mit Rheinhardt und der Bergner! Leider unerreichbar! - Hast Du Onkel Vickoffs 'Doktor Serin!' mitgenommen? Dann schicke ihn bitte, gleich an ihn. München, Mariahilfstraße 9. Ich schreibe bald wieder! Ganz und tausendfach [...]

Eberhard Köstler - Autographen - Fiedererstr. 1 A - D 82327 Tutzing - www.autographs.de

Buehrer hat mir gesagt auch. Dieses Briefe-
 schreiben ist wunderbar. Heute die neue Briefe-
 eingangs, welche ich sehr annehme auch die
 beileben. Freilich sind die Briefe und L.
 Annahmen auf das Gefährliche der-
 gehen. An diese. Und ich schreibe, man
 ist nicht leistungsfähig. - - - Hilbert
 ist mit diesem verbunden in dem, man
 es nicht, aber nicht in der Lage und
 können ist es auch etwas - man
 die Mann. - Mit diesem schreibe
 die die Erklärung nicht annehmen.
 Es ist gewiss sehr und beifried-
 lichen fast und die neuen Ekel.
 - Von der L. Tugendlosen haben ich viele
 gegen die. Heute mit der ge-
 bei man.

E.

Tausendmal gute Wünsche für die. Auch
 muss die nicht auf, geben, auch nicht
 man die gewissigen Affen, die man
 die adarée, - ganz die Gefährliche in der Hand.